

# fmCh newsletter

*Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder*

## **Interview mit dem Präsidenten der FMCH, Professor Urban Laffer**



**Herr Laffer, Sie sind an der Plenarversammlung vom 7. Dezember 2012 zum dritten Mal in Folge zum Präsidenten der fmCh gewählt worden. Was bedeutet das für Sie ?**

Das Vertrauen, das mir damit entgegengebracht wurde, freut mich sehr. Es zeigt mir, dass die Mitglieder der fmCh mit meiner Arbeit in den vergangenen Jahren zufrieden waren. Am 1.1.13 konnte ich mein Amt als Chefarzt der Chirurgischen Klinik an meinen Nachfolger übergeben und die Funktion eines vollamtlichen ärztlichen Direktors am Spitalzentrum Biel übernehmen, eine Funktion, die ich in den vergangenen Jahren im „Nebenamt“ bewältigt habe. Dies führt zu einer deutlichen zeitlichen Entlastung. Ich freue mich auf diese dritte – und letzte – Amtsperiode, weil ich jetzt auch mehr Zeit für die fmCh investieren kann.

**Was waren die Höhepunkte Ihrer letzten vierjährigen Amtsperiode als Präsident der fmCh ?**

Zum grössten und wichtigsten Höhepunkt gehört sicher das Zustandekommen des Referendums gegen „Managed care“ und das mehr als deutliche Resultat in der Abstimmung. An diesem Erfolg ist die fmCh massgeblich beteiligt. Dieser Einsatz, aber auch andere Auftritte in der Öffentlichkeit und bei politischen Gremien haben die fmCh in der Öffentlichkeit und in den Medien nachhaltig positioniert.

**Welche Themen beschäftigen die fmCh in diesem Moment ?**

Die fmCh hat sich zur Aufgabe gemacht, die Mitglieder unseres Verbandes den Parlamentariern näher zu bringen. Um das zu erreichen, laden wir Parlamentarier ein, einen Tag lang Basismitglieder unseres Verbandes bei ihrer Arbeit zu begleiten. Wir hoffen, damit das Verständnis der Politiker für unsere anspruchsvolle Tätigkeit und unsere Probleme wecken zu können. Auf politischer und standespolitischer Ebene werden

uns in diesem Jahr die Einheitskasse und die Spitzenmedizin ganz besonders beschäftigen und fordern.

**Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten vier Jahre gesetzt? Wohin wollen Sie die fmCh bringen?**

In den nächsten vier Jahren soll die fmCh und ihre Tätigkeit bei unseren Basismitgliedern besser bekannt gemacht werden. Aus diesem Grund werden wir regelmässig die Vorstände und Jahreskongresse unserer Fachgesellschaften besuchen. Wir werden uns einerseits die Anliegen und Wünsche der Fachgesellschaften anhören, andererseits aber auch auf unsere Anliegen und Wünsche aufmerksam machen. Eine wichtige Aufgabe wird es auch sein, auf standespolitischer Ebene (FMH) die Forderungen der fmCh umzusetzen. Letztendlich sollen die nächsten 4 Jahre auch genutzt werden, um die Zukunft der fmCh zu sichern. Dazu gehört auch die Vorbereitung meiner Nachfolge. 12 Jahre sind genug!

**Dies wollten Sie den Mitgliedern der fmCh schon immer persönlich mitteilen:**

*Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert: [info@fmch.ch](mailto:info@fmch.ch)*

<http://www.facebook.com/generalsekretariatfmCh>

Wir wünschen Ihnen eine schöne Woche

*Das Generalsekretariat der fmCh*



Die fmCh ist Euer Geld wert. Sie erfüllt eine wichtige standespolitische und politische Aufgabe zu Gunsten unserer Mitglieder, der Fachgesellschaften. Dass sich die Wertschätzung unserer Tätigkeit wie ein Lauffeuer ausbreiten möge, ist mein Wunsch für die kommenden 4 Jahre.

**Swiss Quality Award 2013**

Haben Sie ein innovatives Projekt im Qualitätsmanagement umgesetzt? In einer Klinik, Praxis oder Unternehmung? Dann melden Sie Ihr Projekt für den Swiss Quality Award 2013 an! Die Anmeldefrist läuft bis am 28. Februar 2013. Der Swiss Quality Award prämiert herausragende Innovationen, die das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen voranbringen. Mit seinen vier Preiskategorien Management, Patientensicherheit, Technologie und Empowerment hebt der Wettbewerb die grosse Bandbreite in der Qualitätsarbeit hervor. Er bietet damit vielen Ideenpionierinnen und -pionieren die Möglichkeit, ihre Innovationen an die Öffentlichkeit zu bringen – und einen Preis von je 10'000 Franken zu gewinnen. Alle Informationen finden Sie [hier](#).